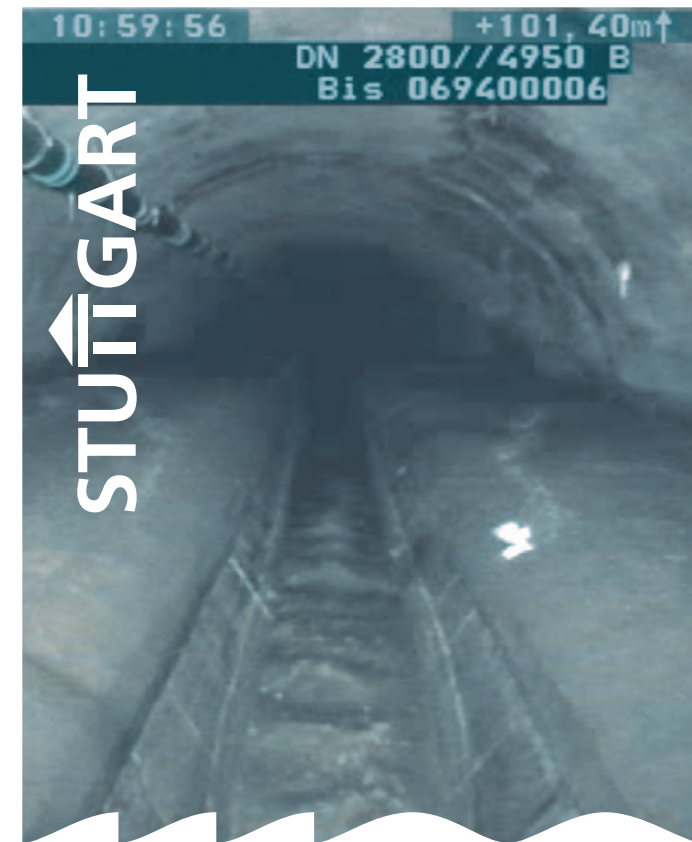
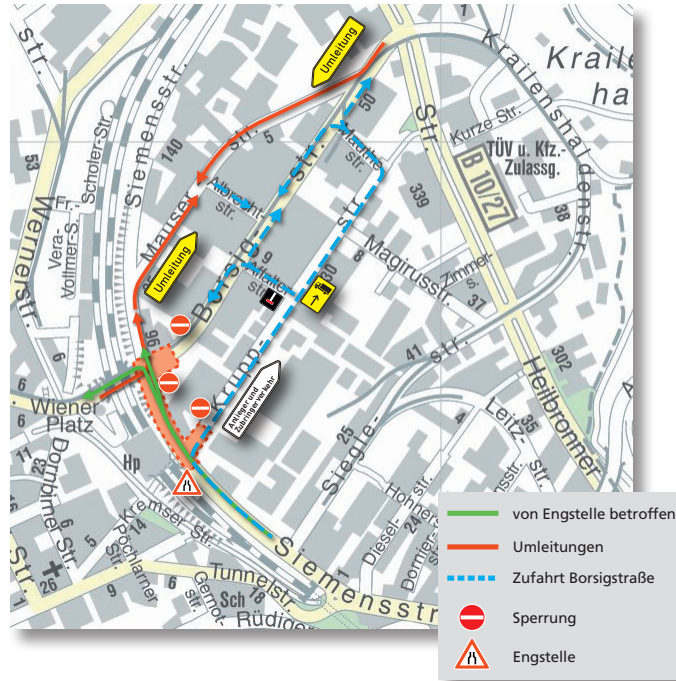


Verkehrsführung während der Bauzeit

Grundsätzlich ist auch während der Bauzeit die Zufahrt zu allen Grundstücken in der Borsigstraße und deren Nebenstraßen jederzeit möglich. Der Bau des Überlaufbauwerkes bedingt jedoch eine vollständige Sperrung der Borsigstraße für den Durchgangsverkehr – der überörtliche Verkehr von und nach der Heilbronner Straße wird deshalb über die Mauserstraße umgeleitet. Von der Siemensstraße aus wird die Borsigstraße über die Kruppstraße erreichbar sein. In umgekehrter Richtung ist die Einfahrt von der Kruppstraße in die Siemensstraße während der Bauzeit gesperrt. Alle Umleitungsstrecken werden zum Baubeginn ausgeschildert sein.

Für die unvermeidbaren Beeinträchtigungen während der Bauzeit bitten das Tiefbauamt und die Stadtentwässerung Stuttgart SES alle Bewohner, Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.



Projektdateien zum RÜK Borsigstraße, 1. Bauabschnitt

Ausbau Kanal Borsigstraße	
Stauvolumen Entlastungsbauwerk	623 m³
Drosselbauwerke	1
Anzahl Kaskadenstauwände	5
Stauvolumen Regenüberlaufkanal	3.500 m³
Neubau Kanal Siemensstraße	
Länge	150 m
Profildurchmesser DN	2000 mm
Mischwasserkanal Siemensstraße	
Länge	65 m
Profildurchmesser DN	300 mm
Bauzeit 1. BA	10 Monate
Geplanter Fertigstellungstermin 1. BA	Mai 2012
Geplante Gesamtkosten 1. BA	3,6 Mio. EUR

Ansprechpartner

Bauherr	Landeshauptstadt Stuttgart Tiefbauamt Stadtentwässerung Stuttgart SES Hohe Straße 25 70176 Stuttgart Herr Gaugele	Tel. 0711 216-2619
Bauleitung	Landeshauptstadt Stuttgart Tiefbauamt Bauabteilung Nord, Feuerbach Wilhelm-Geiger-Platz 10 70469 Stuttgart Herr Winckler	Tel. 0711 216-5422
Bauausführung	Hans Bauer Bauunternehmung GmbH Leintalweg 27 73553 Alfdorf Bauleitung Holger Bauer	Tel. 07172 937380

Regenüberlaufkanal Borsigstraße



Ausbau der Regenwasserbehandlung in Stuttgart Feuerbach

Seit den Anfängen der Stadtentwässerung wird in Stuttgart das so genannte Mischwassersystem angewendet; das gesamte Abwasser aus dem häuslichen Bereich sowie das Regenwasser von Straßen und Plätzen, Dächern und Grünflächen wird in den gleichen Kanälen gesammelt und abgeleitet. Damit das auch bei starkem und anhaltendem Regen reibungslos funktioniert, müssten Kanäle entsprechend groß dimensioniert sein. Leicht vorstellbar, dass für den Fall von unwitterartigen Regenereignissen im hügeligen Stuttgart enorm große Kanäle erforderlich wären. An dieser Stelle kommt die Regenwasserbehandlung ins Spiel: Sie trennt das erste Schmutzwasser von dem später nachfolgenden, vergleichsweise sauberen Niederschlagswasser und „puffert“ nebenbei den Schmutzwasserabfluss so, dass er von den Klärwerken auch bewältigt werden kann.

Funktionserweiterung: der Regenüberlaufkanal Borsigstraße

Darum geht es auch beim Regenüberlaufkanal Borsigstraße: Nach dem erfolgreichen Ausbau des Hauptsammlers Feuerbach wird im nächsten Schritt der 1904 erbaute Kanal in der Borsigstraße mit einem fünfstufigen Kaskadenstaubauwerk und einem Drosselbauwerk ausgebaut: Der über einhundert Jahre alte Großkanal – sein halbkreisförmiges Profil misst immerhin 4,95 Meter mal 2,80 Meter – erhält damit die zusätzliche Funktion eines „Stauraumes“ mit einem Volumen von rund 3.500 Kubikmetern.

Das macht die Regenwasserbehandlung an dieser Stelle möglich: Ist der Kanal in der Borsigstraße erst einmal mit dem sogenannten „Schmutzstoß“ eingestaut, fließt das nachströmende, saubere Niederschlagswasser über das als Regenüberlauf ausgebildete Entlastungsbauwerk und den Entlastungs-

kanal in der Siemensstraße – in den verdolten Feuerbach übrigens, der unter der Kruppstraße verläuft. Regenüberlaufkanal Borsigstraße, Entlastungsbauwerk und Entlastungskanal zusammen ergeben so die beabsichtigte Regenwasserbehandlung.

Weil die stark befahrene Siemensstraße und der ebenso frequentierte Kreuzungsbereich Siemens- und Borsigstraße nicht einfach ersatzlos für den Verkehr gesperrt werden können, wird deshalb der Entlastungskanal in der Siemensstraße im unterirdischen Vortriebsverfahren gebaut. Dazu muss eine Fahrspur gesperrt werden. Die Sperrung der Borsigstraße im Kreuzungsbereich hingegen ist unvermeidbar – Anlieger haben jedoch über die Nebenstraßen jederzeit ungehinderte Zufahrt zu den Grundstücken.

